

Klimaschutz: Ja bitte – oder Nein danke? Eine Anhörung vor dem Umweltausschuss im Niedersächsischen Landtag.

Hiermit möchte ich den Leserinnen und Lesern einen kurzen Bericht über diesen denkwürdigen Tag geben. Denkwürdig deshalb, weil erstmalig ein deutsches Parlament das immer geltende Neutralitäts- und Objektivitätsgebot einhielt und in der wichtigen Klimafrage – sozusagen die Mutter aller Energiewenden- auch solche Experten zum Vortrag einlud, die nicht der Mainstreammeinung folgen, und dies in ihren Beiträgen auch darlegen konnten. Zu verdanken haben wir diesen Durchbruch der stillen Überzeugungsarbeit einiger EIKE Mitglieder, die in die Fraktionen von CDU und FDP im niedersächsischen Landesparlament einwirkten. Dort in personam Dr. Gero Hocker, von der FDP und Martin Bäumer von der CDU (Umweltpolitischer Sprecher der CDU Landtagsfraktion).

Vielleicht hat dazu auch der Umstand beigetragen, dass die CDU die Wahl in Niedersachsen verloren hatte und sich nun in der Opposition mehr traut als zuvor in der Regierung. Dass diese Einladung den Meinungsdictatoren der Grünen mächtig gegen den Strich ging, machte die Grüne Miriam Staudte gleich zu Beginn klar, als Klaus Ermecke von KE Research sich artig dafür bedankte, zu dieser Anhörung eingeladen worden zu sein: Ihre spontane Antwort,, ,Ja, so was machen wir auch nicht wieder.'. Echt grüne Ansichten eben! "Sie dürfen jede Meinung vortragen, solange sie meiner gleicht."



Abbildung 1: Bild auf die Mitglieder des Ausschusses. Linke Reihe, Mitglieder von der SPD und Grünen, Mitte die Ausschussvorsitzende, rechte Reihe, Mitglieder von der CDU und FDP. Vorne Mitte: Vortrag von Prof. Dr. Besse (KLIFF)

Was war der Anlass für die Anhörung?

Die Fraktion der FDP wie auch die beiden Fraktionen von SPD und Grünen (zusammen) hatten je einen Entschließungsantrag eingebracht. Die SPD/Grünen forderten darin ein scharfes „Klimaschutzgesetz“ für Niedersachsen, die FDP fordert ein Innehalten und Nachdenken, da die Klimafrage wissenschaftlich heftiger denn je umstritten sei. (Siehe Anlagen). Insgesamt waren 14 Ausschussmitglieder incl. der Verwaltung anwesend. Davon 7 von der SPD-Grünen Koalition

Wer war eingeladen?

Klimafolgenforschung

g in Niedersachsen

KLIFF Herr Prof.

Dr. Friedrich

Beese: Mehr Info

**hier [http://www.kliff-](http://www.kliff-
niedersachsen.de.vw
eb5-
test.gwdg.de/?page_
id=791)**

**[niedersachsen.de.vw](http://www.kliff-
niedersachsen.de.vw
eb5-
test.gwdg.de/?page_
id=791)**

**[eb5-](http://www.kliff-
niedersachsen.de.vw
eb5-
test.gwdg.de/?page_
id=791)**

**[test.gwdg.de/?page_](http://www.kliff-
niedersachsen.de.vw
eb5-
test.gwdg.de/?page_
id=791)**

**[id=791](http://www.kliff-
niedersachsen.de.vw
eb5-
test.gwdg.de/?page_
id=791)**

Deutsche IPCC-

Koordinierungsstell

**e Frau Dr.
Christine Textor:** Mehr Info

hier <http://www.de-ipcc.de/>

**Herr Prof. Dr.
Diefenbacher
Beauftragter des
Rates der EKD für
Umweltfragen** Mehr Info

hier http://www.fest-heidelberg.de/index.php?option=com_content&view=article&id=62&Itemid=59

**Potsdam-Institut
für
Klimafolgenforschung**

**g (PIK) Herr Prof.
Dr. Rahmstorf [hier](#)
[sein Vortrag](#)**

**Klaus Ermecke GmbH
Bereich KE
Research** Herr Klaus Ermecke

**Europäisches
Institut für Klima
und Energie (EIKE)
Herr Dipl. Ing.
Michael Limburg**

Ludwig-Maximilians-Universität München

**Herr Dr.
Dr. habil. Dlugi**

**Europäisches
Institut für Klima
und Energie (EIKE)**

**Herr Prof. Dr.
Ewert**

**Umweltbundesamt
Herr Dr. Harry
Lehmann:**

Mehr Info

hier <http://www.umweltbundesamt.de/das-uba/wer-wir-sind/organisation/fachbereich-i> (mehr

Details: <http://www.eike-klima-energie.eu/climategate-anzeige/happy-harry-uba-broschuerenautor-harry-lehmann-nach->

**sinnkrise-zum-
umweltbundesamtund-
sucht-von-dort-das-
glueck-als-
zielgroesse/**

Germanwatch e.V.

Herr Oldag Caspar:

**Was wurde
gesagt?**

**Der
Forstwirt
Prof.**

Beese –

jetzt

Chef des

KLIFF–

hielt

einen

**schwachen
Vortrag
voller
Glaubens
an den
menschgem**

achten

Klimawand

el. Er

begründet

e dies

u. a.

damit,

dass

seine

Untersuch

ungen im

Stechlins

ee eine

Erwärmung

um etwa 1

K

zeigten,

was im

**See
Änderunge
n der
Lebensbed
ingungen
für Flora**

**und Fauna
ausgelöst
hätten.**

**Wer hätte
das
gedacht?**

Er

unterstüt

zte dann

den

Antrag

der

Grünen

(klar,

sein

KLIFF

lebt

davon)

**und
forderte
nur mehr
Mittel
für die
Bildung**

**(besser
gesagt
Klima-
Propagand
a), denn
in der**

**Bevölkerung
sei
das
Klimathema
in der
Bedeutung**

**Leider
abgesackt**

▪

**Nach
seinem**

Vortrag

verschwan

der

sofort,

vermutlic

h um sich

**KLIFF zu
widmen.**

Frau Dr.

Textor –

eine

nette

junge

Frau –

sang das

Loblied

auf die

**Transparenz und
die
wissenschaftliche
Qualität**

**der IPCC
Berichte,
der
vielen
tausend
wissensch**

**aftlichen
Zuarbeit
er und
der über
800
Leitautor**

**en. Sie
erklärte,
dass die
Regierung
en die
Wissensch**

**aftler,
die
mitmachen
sollten,
vorschläg
en und**

**das IPCC
– ohne
näher zu
erläutern
nach
welchen**

**Regeln –
entschied
e, wen
sie dabei
haben
wollten.**

**Aber es
würde
immer ein
Länderpro
porz
beachtet**

**und nach
Möglichkeit
it auch
ein
Gender (hi
c!) -**

Proporz .

Niemand

im

Auditoriu

m stieß

sich

daran,

dass

diese

Regeln

die

**Qualität
und
Objektivität
der
Forscher
wohl nur**

**herabsetz
en
könnten,
wenn
nicht
allein**

**nach
wissenschaftlichen
fachlichen
Qualitäts
-
Kriterien**

**ausgewähl
t würde.**

**Überdies,
so Frau
Textor,**

würden
sämtliche
Themen
für die
Reports
von den

**Regierung
en
vorgegeben
n, und
die
Ergebniss**

**e
innerhalb
der
befassten
Wissenschaftler**

mehrheitl

ich

entschied

en. Und

diese

hätte

**entschied
en, dass
sich das
Klima
ändere
und dass**

**die
Änderung,
die wir
erleben,
total
ungewöhnl**

ich sei.

Sie

verneinte

auf

Nachfrage

zudem,

dass das

IPCC

seine

Erwärmung

sprojekti

onen bis

**zum Ende
des Jhh.
zurückgen
ommen
hätte,
man sei**

bei 3, 2

bis 5, 4 K

geb \bar{u} lieben

, und 4 K

(alles

seit

**Beginn
der
Industrialisierung
um 1750)
sei das**

**absolute
Limit, um
sich
anpassen
zu
können.**

**Und das
IPCC, wie
sie auch,
seien
fest
überzeugt**

**der
Klimawand
el sei
menschgem
acht.
Belege**

**für diese
Ansichten
brachte
sie
nicht. Nu
n ja!**

Sie

betonte

dann Deut

schlands

Rolle

(trotz

**Null
Effekt)
sei
wichtig,
wir
müssten**

**die
Vorreiter
rolle
spielen.**

Im

**Anschluss
an ihren
Vortrag
gab ich
Ihr das
Buch von**

Donna

Laframboisi

se, das

sie auch

gleich

aufschluss

**, um
darin zu
Lesen.**

**Herr
Prof.**

**Diefenbac
her: Ein
ebenfalls
netter,
umgänglic
her, mir**

etwas

skuril

vorkommen

der

Gutmensch

mit

wirtschafts-
wissenschaftlich
er

Kompetenz
, die er

für die

EKD

einsetzt.

In seinem

Vortrag

las er

einiges

zu den

Entschlie

ßungsantr

ägen vor;

sagte,

wie sehr

er den

Grünen-

Antrag

auch aus

ethischen

**Motiven
(Bewahrung
g der
Schöpfung
,
haushälte**

**rischen
Umgehen
mit dem
Bestehend
en,
Nachhaltig**

gkeit

statt

Wachstum)

unterstüt

ze. Er

billigte

zudem

ausdrückl

ich, dass

die

Mehrheit

auch in

**der
Wissenschaft
über
wissenschaftliche
Fragestellungen**

**Lungen
entscheid
e. Von
der
Möglichkeit
it**

**der wohlle
rprobten
Anpassung
an
klimatisc
he Veränd**

erungen

sagte er

nichts.

Sie kommt

in seinem

Denkschem

a wohl

nicht

vor. Er

verließ

die

Veranstal

tung kurz

nach

seinem

Vortrag .

Herr

Prof.
Rahmstorf
(Update
28.6.14
– hier
sein

Vortrag)

kam spät,

erst kurz

vor

seinem

Vortrag,

**an . Er
setzte
sich fern
von uns
hin und
hielt**

seine

üblichen

Klimapani

kvortrag,

voll

von

**Halbwahrheiten und
Verdrehungen. Ich
hatte mir
nur**

**einige
seiner „K
östlichke
iten“
notiert:**

**So
behauptet
er,
dass der
„Säuregehalt“ der**

**Ozeane
(durch
den CO2
Anstieg)
um 30 %
gestiegen**

sei.

Diese

„Versauer

ung“

verändere

die

**Lebensgru
ndlage
der Fauna
und Flora
negativ,
sie sei**

eine

Gefahr!

Dass die

Ozeane

hochgradi

g basisch

**seien,
mit einem
PH Wert
zwischen
8,1 und
8,3, das**

**behielt
er für
sich.**

**Er
behauptet**

**e dann,
die
Eismassen
der
Antarktis
und**

**Grönlands
seien –
wenn auch
langfrist
ig – vom
Schmelzen**

**bedroht,
diese
würde
einen
Meeresspi-
egel-**

**Anstieg
von 65 m
zur Folge
haben. Er
behauptet
e, auch**

**die
Klimasens
itivität
bei CO₂-
Verdoppl
ung läge**

bei 3 ± 1

K. Und

die

jüngste

Erwärmung

von $0,8 -$

1 Grad

sei

allein

menschgem

acht.

**Und als
Folge all
dieser
„katastro
phen“
Entwicklu**

**ungen
müssten
die
weltweite
n CO2-
Emissionen**

n

spätesten

s ab 2020

quantitat

iv

„abknicke

**n“ , sonst
sei das
2° - Ziel
nicht
mehr zu
erreichen**

**. Den
fast 18
jåhrigen
Stillstan
d der
globalen**

Mitteltem
peratur
behielt
er für
sich. Das
hätte

**wohl nur
gestört.**

Im

übrigen,

so seine

unspezifisch

sche

Schlussau

ssage,

sei alles

Bemühen

um eine

**Verringerung der
Temperatur durch
CO₂
Absenkung**

**sowieso
müßig,
weil das
bereits
jetzt in
die**

Atmosphär

e

eingebra

chte CO₂

dort eine

Verweilze

**it von
einigen
tausend
Jahren
hätte.**

Nicht nur

die

Aussage

war grob

falsch,

wie z.B.

E.G.

Beck, O.

Humlum

und

diverse

andere

schon vor

**Langem
nachgewie
sen
hatten.**

Nach

**einer
kurzen
Diskussio
n, im
wesentlic
hen von**

**Grün/Rot
befeuert,
verschwan
d er.**

Herr

Klaus

Ermecke

hielt

einen

inhaltlich

h

anspruchs

vollen

Vortrag,

der die

Grundlage

des

**Treibhaus
effektes
in Frage
stellte,
weil die
Beobachtu**

**ungen
allesamt
anders
wären als
nach der
TH-**

Hypothese

zu

erwarten

wäre. Im

Vergleich

zum

**Verhalten
von Mond
und Erde
zeigte
er, dass
die TH-**

**Hypothese
unhaltbar
sei, denn
das CO₂,
wie auch
die**

**anderen
Treibhaus
gasen
sorgen
dafür,
dass der**

**Planet
nicht
überhitze
, weil
sie ihn
kühlten.**

Hier

finden

Sie die

Erläuteru

ngen zu

seinem

**Vortra. I
n den
Fragen im
Anschluss
wurde von
Rot/Grün**

versucht

seine

Kompetenz

in Frage

zu

stellen

**(E. Ist
Betriebsw
irt), was
aber
nicht
überzeuge**

nd

gehang.

Die

Diskussio

n war

erstaunli

ch kurz.

Dipl.

Ing.

M. Limburg

: Er

hielt

einen

Vortrag

unter dem

Titel:

„Auf der

***Suche
nach dem
Treibhaus
effekt:
Steuert
unser CO2***

die
globale
Mitteltem
peratur?“
Unter
Verwendun

g

ausschließ

lich

öffentlich

h

zugänglich

her Daten
zeigte
er, dass
der THE
weder im
Treibhaus

**(Namensge
ber)
selber,
noch
irgendwan
n in der**

**Geschichte
e, und
das auf
allen
Zeitskale
n,**

nachzuweisen ist.

Dabei

beschränkte er

sich auf

**die
Wirkung
des CO₂,
von der
viele
glauben,**

sie sei

gut

verstande

n. Das

hat

jedoch

**Leider
nur den
Schönheit
sfehler,
dass sie
nirgends**

**aufzufinden
ist.**

Limburg

empfehl

daher den

Ausschuss

**mitgliede
rn, von
einer
„Klimasch
utz“-
Gesetzgeb**

**ung zum
Wohle der
Allgemein
heit
abzulasse
n.**

**Fragen
dazu
wurden
von den
Ausschuss
mitglieder**

**rn nicht
gestellt,
offensich
tlich –
aber das
ist nur**

meine

Vermutung

– waren

die

Argumente

und

**Darstellungen
zu
überzeugend.**

**Allerdings
war**

erkennbar

, dass

Frau

Textor

und Herr

Lehmann

**bei
manchen
Ausführun
gen vor
Ärger
öfter mal**

heftig

schnaufte

n.

Herr

Dr. Dr.

Dlugi:

Dlugi ist

Koautor

einiger

tiefgründ

iger

**Veröffent
lichungen**

zum

Klimathem

a,

zusammen

**G. Kramm,
lehrt
heute als
Privatdoz
ent an
der LMU**

München

und hat

m.K.n.

dort

einiges

an

Mobbing

zu

ertragen .

Sein

Vortrag

war

hochtheor
etisch
und ging
über die
Meteorolo
gie, die

**Klimatolo
gie zu
den
„Erneuerb
aren“ .
Seine**

Warnung:
„Mit der
Nutzung
der „NIE“
(mein
Ausdruck;

nachhaltig

g

instabile

Energien)

machten

wir

**unsere
Energieve
rsorgung
vom
Wetter
abhängig,**

**dass wir
für max 5
-6 Tage
vorhersag
en
können“**

Auch zu

seinem

Vortrag

gab es

m. W. n

kaum

Fragen .

Prof .

Karl

Ewert

hielt

einen

fulminant

en

Vortrag

zum

Klimawand

el

allgemein

(seit es

auf der

Erde

Atmosphär

e gibt),

zur

Rückkehrwä

rumg nach

der

kleinen

**Eiszeit
in den
letzten
150
Jahren,
zu der**

**klaren
Aufgabe
des IPCC,
nur
solche
Literatur**

**auszuwert
en, die
den
jüngsten
Klimawand
el als**

gefährlic

h

einstuft

und den

Menschen

als

**Ursache
darstellt
, sowie
seine
Ergebniss
e aus der**

**Auswertung
von
fast 1200
weltweite
n
Temperatu**

rgängen .

Im Mittel

zeigten

diese

jedoch

keine

Erwärmung

an .

Ein

Ausschuss

mitglied

**der SPD,
Herr
Becker,
wollte
ihn dann
mit einer**

**Frage zur
Temperatu
r der
Ozeane
(lt.
Rahmsdorf**

**hundertfa
ch**

**größere
Wärmekapa
zität als
die Luft)**

als

unwissend

darstelle

n. ; weil

E. darauf

hinwies,

daß er

diese

Frage

nicht

beantwortet

en könne

mangels

ausreiche

nder

Sachkennt

nis zu

diesem

Thema .

Zuvor

behauptet

der Grüne

Bajus ,

**dass die
zuvor von
Ewert
beklagte
Abneigung
behördlich**

**her
Stellen
und
Medien,
sich mit
der**

**Position
der
Klimareal
isten zu
beschäfti
gen,**

**nicht
stimmen
könne,
denn das
UBA und
sein Dr.**

**Lehmann
hätten in
der
Broschüre
„Und sie
erwärmt**

sich

doch“

EIKE ja

erwähnt .

Vom

bekannten

**Sprichwort
t „eine
Schwalbe
– dazu
noch
verunglim**

pft –

macht

noch

keinen

Sommer“

hatte der

**wohl noch
nichts
gehört.**

**Dr. Harry
Lehmann**

vom UBA .

Der war

später

gekommen

und saß

etwas

abseits.

Rhetorisc

h

geschickt

relativie

rte er

alle

zuvor

gebotenen

Fakten

und

Zitate –

als aus

dem

Zusammenh

ang

gerissen,

oder

gewollt

unvollst

ändig

dargebote

n, ohne

auch nur

ein

einziges

Beispiel

für diese

Behauptun

g zu

nennen .

Stattdess

en

beschwor

er die

Leuchtend

e

Zukunft,

die

Deutschla

nd dank

„Klimasch

utz“ und

NIE-

Technolog

ie hätte.

Schließlich

ch seien

**auf
diesem
Sektor
bereits
350.000
Jobs**

entstande

n. Der

Frage von

Ausschuss

mitglied

Bäumer

nach der
Nettobesc
häftigung
wich er
aus, dies
sei

wahnsinnig

g schwer

zu

bestimmen

, sagte

dann aber

er,

Lehmann,

glaube

dass max.

30 %

davon wg.

**Jobverlust
t der
„Verlierer
r“ weg
zu
rechnen**

seien .

Die

entsprech

enden

Studien

von

**internati
onalen
Wirtschafts
wissenschaftlern
wie**

Calzado

oder

Agnaro

erwähnte

der

Vielgerei

ste

nichts.

Danach

kostet

jeder NIE

Arbeitspl

atz

zwischen

2,2 bis 6

industrielle

Arbeitspl

Arbeitspl

ätze. Im

Übrigen –

so

Lehmann –

schaue

die Welt

**auf uns,
denn man
wisse
dort, nur
das Land
der**

**Ingenieur
e müsse
und könne
die
Energie
nde**

schaffen,

die zu

einem

Exportwun

der

führen

würde.

Osdag

Casper

(Politologe) von

Germanwat

ch

Den

Abschluss

bildete

**der
Diplom
Politolog
e
Osdag Cas
per.**

**Verantwortlich bei
der
(überwiegend aus
Steuermit**

teilen

bezahlten

) „NGO“

Germanwat

ch für

die EU

**Klimapoliti
tik. Er
hielt
einen
kurzen,
nach**

Meinung

vieler

Zuhörer

sehr

diffusen

Vortrag

**über
seine und
die
Aufgaben
von
Germanwat**

ch.

Niemand

verstand

so

richtig,

was er

uns

eigentlich

sagen

wollte,

vielleicht

t wohl

**auch
deswegen,
weil er
es selber
nicht so
genau**

wusste.

Er

betonte

jedoch,

dass

seine

KoLLegen

aus

anderen

Ländern

bei

seinem

**vielen
internati
onalen
Konferenz
en
(allein**

**zur IPCC
Klimakonf
ferenz,
die vor
wenigen
Tagen –**

völlig

unbeachte

t- in

Bonn zu

Ende

ging,

**unterhielt
t German**

Watch

nach C.

eine

Delegatio

**n von 20
Mann) mit
Bewunderu
ng und
Hoffnung
auf**

Deutschland

schauten.

Denn,

wenn es

jemand

schaffen

könne die

Energie

nde zu

managen

und dabei

das Klima

zu

schützen,

dann sei

es

Deutschla

nd.

**Dass die
in erster
Linie auf
unser**

**Geld
schaute,
kam ihm
offenbar
in seiner
Begeister**

**ung nicht
in den
Sinn.**

**Auf die
Frage,
wer**

**seinen
Verein
finanzier
te,
sprach er
von**

**Mitglieds
beiträgen
und
Spenden,
aber vor
allem von**

**Projektfi
nanzierun
gen durch
staatlich
e
Auftragge**

**ber, also
dem
Steuerzah
ler,
sowie von
der**

**Mercator
Stiftung.
Gleichzei
tig
wunderte
er sich**

**über den
Vorwurf,
dass die
Klimaschüt-
tzer so
gut vom**

**Staat
finanzier
t wü rden .**

Sein

Gehalt

sei eher

dürftig .

Das würde

also

nicht

stimmen .

Da die
Veranstal-
tung
öffentlich
h[!] war,
hatten

sich

zahlreich

e

Zuschauer

versammel

t. Mein

**Dank gilt
dabei den
zahlreich
erschiene
nen
Selberden**

kern, die

häufig

bei

unseren

Ausführun

gen

klatschte

n, um

sich

damit

jedoch

den

Verweis

der

Vorsitzen

den

einzufragen

en, dass

**solche
Beifallsb
ekundunge
n in
diesem
Ausschuss**

nicht

üblich

sein.

Reaktionen

von

**Grünen,
SPD und
FDP**

**darauf
finden**

Sie hier:

Grüne

<http://www>

[w.](http://www) [fraktio](http://www)

[n.](http://www) [gruene-](http://www)

[niedersac](http://www)

[hsen.de/p](http://www)

resse/pre

ssemittei

lungen/me

ldung/art

ikel/baju

s-

peinliche

s-

politthea

ter-von-

klimazwei

flern-

der-

oppositio

n.html

SPD

http://ww

w.spd-

fraktion-

niedersac

hsen.de/a

ktuelles/

pressemitt

teilungen
/365595.p

hp

FDP

http://ww

w . fdp -

nds . de / in

halt / fdp -

aktuell / n

ews / newsd

etail / art

ikel/gero

-hocker-

zeit-ist-

reif-

fuer-

rationale

—

klimapoliti-

tik-

umweltschutz-

schuss-

beschlüsse

st-

expertena

nhoe.html

Und von

EIKE

**Gründungs
mitglied**

Klaus

Oellerer

hier

**[1] Eine
Niedersch
rift der
Vorträge**

samt

Fragen

wird vom

stenograf

ischen

Dienst

**des
Landtages
in
einigen
Tagen
öffentlich**

**h über
dessen
Website
zugänglich
h sein.**

Related Files

[17 - 0821 -](#)

[pdf](#)

[17 - 0829 -](#)

pdf